

# Von ASB bis Zirkusvorstellung

## Markt der Möglichkeiten in Isthā – nicht nur für Menschen mit Behinderung

VON URSULA NEUBAUER



Nur fürs Foto mal im Rollstuhl: Vizelandrätin Silke Engler (rechts). Mit einem speziellen Bus ermöglicht der VdK Menschen mit Behinderung zu reisen. Foto: Ursula Neubauer

**Isthā** – Bereits zum zwölften Mal fand der Markt der Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Isthā statt.

Vizelandrätin Silke Engler (SPD) bezeichnete die Veranstaltung als einmalig in Hessen: „Wir brauchen Menschen, die sich für andere Menschen mit und ohne Handicap einsetzen.“ Das bestehende Bündnis von Institutionen, die sich für Inklusion engagieren, möchte Engler mit einem Inklusionsbeauftragten in jeder Kommune im Landkreis festigen.

Oberst a. D. Jürgen Damm vom Veranstaltungsteam sagte, er wolle den Landkreis Kassel zum Leuchtturmlandkreis in Bezug auf Inklusion machen. Zusammen mit dem Behindertenbeauftragten Wolfgang Hensel (SPD) aus Isthā und anderen Unterstützern gründete Damm 2008 die Arbeitsgruppe nordhessischer Kommunalen Behindertenbeauftragten. Seitdem wurde je-

des Jahr, bis auf zwei Jahre in der Coronazeit, der Markt der Möglichkeiten in Isthia veranstaltet. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg und den Förderverein Isthia e. V. Einer der Ehrengäste war Heiko Weiershäuser, SPD-Kreistagsabgeordneter im Sozialausschuss, und seit diesem Jahr Vertreter der Stadt Wolfhagen im Kreissenorenbeirat.

Im DGH präsentierten am Samstagnachmittag Vereine, Institutionen, professionelle Anbieter der Behindertenhilfe sowie Firmen ihre Angebote und Dienstleistungen. Darunter der Bio-Garten aus Flechtdorf am Diemelsee. Christian Breindl, Tasja Hellwig und die Auszubildende Anna-Lena Beyer informierten an ihrem bunt geschmückten Stand über Möglichkeiten des Berufstrainings im Garten- und Landschaftsbau, in der Hauswirtschaft, im Gemüseanbau und in der Floristik im Betrieb für Menschen mit und ohne Behinderung.

Der ASB Habichtswald war mit einem Einsatzfahrzeug und Infostand ange- rückt, um die Besucher über ihre Arbeit zu informieren. Doch die Attrakti- on war zweifelsohne der Infobus des VdK Hessen-Thüringen. Der etwa 14 Meter lange Bus des Busunternehmens Sack in Hessen ist speziell für den Transport behinderter Menschen eingerichtet. Der Bus hat eine Behinderten-Toilette und bietet Platz für 14 Rollstühle, die mit einer Hy- draulik in den Bus gehievt werden.

Auch Unterhaltung und Kaffee- und Kuchengenuss wurden geboten. Wie gelenkig Kinder und Jugendliche sein können, bewies der Kinderzirkus „Rand und Band“ aus Zierenberg. Ob mit Bändern, Tüchern, Reifen oder auf dem Einrad: Die Jüngsten zeigten artistische Gewandtheit bei ihren Vorführungen.